

Informationsabend am 18.08.2022 der BI Gemeinde Fincken zur Freiflächen-PV in der Gemeinde Fincken

Protokoll:

Beginn: 19:00 Uhr

Versammlungsleitung durch den Vorsitzenden der Bürgerinitiative (BI) Gemeinde Fincken:

Dierk Engel

Detailvortrag des Stellvertreters: Wolfgang Buchholz

Protokoll: Petra Schwirkmann-Engel

Einleitung der Thematik Solarparks in unserer Gemeinde und die grundsätzlichen - Schwerpunkt-Zielen der BI durch den Vorsitzenden Dierk Engel:

1. Klares Bekenntnis zur Freiflächen-Photovoltaik (FF-PV)
2. Schwerpunkt: keine FF-PV in Sichtweite einer Wohnbebauung
3. Benennung von 2-3 Gebieten in der Gemeinde Fincken, die für FF-PV ausgewiesen werden sollten.

Detail-Vortrag durch Wolfgang Buchholz:

Teil 1 – offizielle Sachlage

Info: 11 Beschlussvorlagen sind für die Gemeindevertreter (GV)-Sitzung am 23.08.22 vorgesehen - ALLE 11 drehen sich um Solarparks!

Solarpark 1: Der bereits gebaute Solarpark an der Autobahn vor der Brücke nach Bütow.

Solarpark 2: Der geplante Solarpark östlich der Autobahn, also auf der Bütower Seite.

-> Folie "Nr. 06"

Solarpark 3: Der Solarpark Kaeselin, eine Teilfläche der ehemaligen Kuhställe.

-> Folie "Nr. 07"

Solarpark 4: Der Solarpark Fincken, die ehemaligen Offenställe in Fincken Ausbau am Rohlandsberg

-> Folie "Nr. 09"

Solarpark 5: Der Solarpark Knüppeldamm, von gegen über dem Sportplatz auf das Gelände der Agrargenossenschaft.

-> Folie "Nr. 08"

Wichtige **INFO!!!** zu diesen fünf Solarparks: Die Planungen und die vorhabenbezogenen Bebauungspläne dazu sind alle veröffentlicht worden und konnten von uns Bürgern auch vier Wochen lang auf dem Amt eingesehen werden. Die Flächen liegen entweder entlang der Autobahn oder auf sog. Brachflächen - sog. "Ziele der Raumordnung" des Landes MV.

Weitere wichtige **INFO!!!** Anders verhält es sich mit den folgenden Flächen - alles Ackerflächen, die nicht entlang der Autobahn liegen. Das widerspricht den Zielen der Raumordnung..., aber ... unsere Landesregierung hat 5.000 ha Ackerland -für ganz MV- für die Planung von Solarparks freigegeben. Will jemand diese Ackerflächen für Solarparks nutzen, muss er zuerst einen Antrag auf „Zielabweichung“ beim Land stellen. In unserer Gemeinde wurden bereits fünf dieser Anträge gestellt und auch darüber beschlossen.

Solarpark 6: Der Solarpark Kaeselin, Brautweg. Der Brautweg beginnt an der B198 genau gegenüber vom Eiskellerberg. Die Fläche liegt direkt links daneben.
-> Folie "Brautweg"

Solarpark 7: Der Solarpark Kaeselin, Hühnerställe. Das ist rund um die Hühnerställe gegenüber Kaeselin, links und rechts vom Rogeezer Landweg.
-> Folie "Hühnerställe"

Solarpark 8: Der Solarpark Fincken Fuchsberg, an der Straße zwischen Fincken und Bütow
-> Folie "Fuchsberg"

Achtung! in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern.

Solarpark 9: Der Solarpark Rohlandsberg, Fincken Ausbau. Man sieht die weiße Fläche, das sind die ehem. Offenställe, die ja schon geplant sind.
-> Folie "Rohlandsberg"

Achtung! in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern.

Solarpark 10: Knüppeldamm Ausbau, das ist das ca. 9,5 ha große Flurstück, auf dem der Sendemast steht.
-> Folie "Knüppeldamm Ausbau"

Achtung! in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern.

Folgende Unterschiede:

1. Größe: Die drei Brachflächen haben zusammen weniger als 3 ha. Diese fünf Flächen haben zusammen ca. 140 ha, das ist fast 50mal mehr Fläche.
2. Rohlandsberg und Knüppeldamm Ausbau reichen unmittelbar bis an die Wohnhäuser ran. Fuchsberg wäre in Sichtweite der Wohnhäuser.
3. Über diese fünf Planungen wurden die Bürger **NICHT** informiert. Es gab bisher **KEINE** Bekanntmachung im Müriz Anzeiger. Die Unterlagen lagen **NICHT** vier Wochen für uns Bürger zur Ansicht aus. Das war kein Fehler oder Versehen, das war eine bewusste Entscheidung. Das hat das Bauamt telefonisch bestätigt. Man wollte „keine Pferde scheu machen“, bevor Schwerin entschieden habe... Das war die Begründung...
4. Fünf Gemeindevertreter wurden gefragt, ob sie diese Entscheidung, nicht zu veröffentlichen, mitgetragen haben. Alle fünf geben an, noch nicht einmal von dieser

Entscheidung gewusst zu haben. Irgendwer muss es aber gewusst und entschieden haben! Das wirft viele Fragen auf.

Teil 2 – was noch nicht öffentlich ist

Es sollen noch mehr Solarparks kommen.

Vier neue Flächen [keine Auskünfte vom Bauamt dazu, Detektivarbeit, Buschfunk, Vermesser direkt gefragt, Flächen müssen daher nicht 100%ig stimmen etc.]

Solarparks Folien 11 – 14

- > "Dörpstrat"
- > "Gemeindeland"
- > "Knüppeldamm Ausbau III."
- > "Finckener Straße"

Folgende Bilanz wird gezogen:

Hätten wir uns gewünscht, vor Beschlüssen solcher Tragweite **AKTIV** um unsere Meinung gefragt worden zu sein? **JA!**

Hätten wir uns eine offizielle Bürgerinformationsveranstaltung **VORHER** gewünscht? **JA!**

Können wir das wenigstens für die **ZUKUNFT** verbessern? **HOFFENTLICH JA!**

Das ist das deutliche Signal, das wir als BI an unsere GV senden wollen.

Was ist denn nun mit den bereits geplanten Solar-parks?
Ist da jetzt alles zu spät? **NEIN!**

Haben wir eh nix zu sagen, müssen wir uns mit allem abfinden? **NEIN!**

Machen "die da oben" sowieso, was sie wollen? **HOFFENTLICH NEIN!**

Fakt ist nämlich, die Gemeinde hat bis zuletzt den Hut auf! Ohne Beschlüsse unserer GV geht nichts!

Und unsere GV können sehr lange umentscheiden, also auch bereits gefasste Beschlüsse ändern und gerade auch aus einem "Ja" ein "Nein" machen.

So sieht das unser Gesetz vor und auch das Bauamt wird nicht müde, das immer wieder zu betonen.

Auch dieses Signal möchten wir unseren GV senden.

In diesem Zusammenhang machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, dass bei der kommenden GV-Sitzung auch drei ENDGÜLTIGE Beschlüsse gefasst werden sollen. Für die drei Brachflächen sollen nämlich die „Satzungsbeschlüsse über die Satzungen der Bebauungspläne“ gefasst werden. Nach

Aussage des Bauamts ist das der finale Beschluss, danach ist nix mehr mit Änderungen.

Kein Signal, aber der Hinweis, dass bei einem positiven Beschluss hier dann definitiv gebaut werden kann.

Hervorhebung der Positionen der Bürgerinitiative:

- Wir stellen uns NICHT gegen Solarparks in unserer Gemeinde!
- Wir sind ausdrücklich BEREIT, unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten!
Und wenn der Bund 4% der Fläche mit Solarparks bebaut haben will - das kriegen wir hin!
- Wir sind an Lösungen interessiert, die der Gemeinde Geld bringen aber gleichzeitig das Wohl der Bürger und den Frieden in der Gemeinde nicht gefährden.
- Und wir arbeiten auch gerne konstruktiv mit und unterstützen unsere GV.
ABER wir wehren uns ganz ausdrücklich gegen diese zersplitterte Planung und vor allem gegen Solarparks direkt an, um und neben unseren Häusern.

Eröffnung der Diskussion:

- kritische Stimmen zur FF-PV-Planung vor dem Hintergrund von Tourismus in unserer Region
- auftauchende Fragen zum Brandschutz im Hinblick auf Bebauung in unmittelbarer Nähe von Häusern
- nochmalige Frage, über welche Flächen in der nächsten Sitzung definitiv und endgültig entschieden werden -> die Konversionsflächen mit einer Fläche von 3 ha.
- Frage über Verlegung von Leitungen
- Diskussion über geeignete Flächen in der Gemeinde
- Frage für den finanziellen Nutzen für die Gemeinde – 2 Euro pro erzeugter Megawattstunde (bei einer Fläche von 100 ha -> ca. +/- 100.000 Euro pro Jahr)
- Aussichten für die Zukunft: die Politik plant die Ausweitung von FF-PV bis zu 500 m neben der Autobahn
- Beitrag/Appell Petra Schwirkmann-Engel: Aufruf zum gemeinsamen Handeln und Aufzeigen der bisherigen Schieflage. Erinnerung an den gesamtgesellschaftlichen Auftrag, die Energiewende hinzubekommen
- Beitrag einer Bürgerin aus Massow – Aenne Glienke: Bericht über die BI Eldetal ... wie war die initiale Planung?, was wurde erreicht?, was sie empfiehlt...!
- Wortmeldung von Johann Derksen als unmittelbar Betroffener eines PV-Plans (Solarpark 10), der bis an sein Grundstück gebaut werden soll – Frage an die Gemeindevertreter, warum sie so entschieden haben und ob sie das bei ihrem eigenen Haus auch so akzeptieren würden.

- Beitrag von Jörg Kohlmann: Danksagung an den Bürgermeister und die anwesende Gemeindevertreterin und die Gemeindevertreter, dass sie gekommen sind.
Aufforderung zur Stellungnahme zu den bisherigen Beschlüssen (Solarpark 6-10)
Weitere Aufforderung zur Distanzierung von den Plänen sowie Einforderung der Bürgerbeteiligung.

- Der Bürgermeister Herr Erich Nacke bezieht Stellung:

1) Herr Nacke will sich einsetzen, insgesamt eine vernünftige Lösung für das Thema Solarparks in der Gemeinde zu finden und empfiehlt für die nächste GV-Sitzung allen GemeindevertreterInnen eine Änderung der Tagesordnung. Das heißt, die Gemeindevertreter müssten zu Beginn mehrheitlich die Änderung der Tagesordnung beschließen. Das würde optimalerweise dazu führen würde, dass über die Solarprojekte (außer die PV auf Konversionsflächen und Brachen, die nach seiner Meinung beschlossen werden müssen) nicht beschlossen wird.

2) Dass nicht im Müritz Anzeiger veröffentlicht wurde sieht Herr Nacke als Versagen des Bauamtes.

3) Beruhigung, dass noch nichts verloren ist.

- Wortmeldung von Reiner Treige (GV): setzt sich klar für eine Abstandsregelung zur Wohnbebauung ein.

Beendigung der Informationsveranstaltung durch Dierk Engel um ca. 20:30 Uhr.

Unterschriften

Dierk Engel
Vorsitzender der BI

Wolfgang Buchholz
Stellvertreter

Petra Schwirkmann-Engel
Protokoll